

6.2 K KULTUR UND FINANZEN

Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit 1mal jährlich	Dauer 1 Semester	Geplante Gruppengröße Maximal 25
Lehrveranstaltung Kultur und Finanzen	Präsenzzeit 4 SWS	Workload/Selbststudium 150h / 90h (einschließlich Prüfungsvorbereitung)	ECTS 5
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Peter Jandok	Lehrende/r Jerome Lenzen		
Lehrinhalte	<p>Im Rahmen des Moduls werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kalkulation und des Controllings von Kulturprojekten • Überblick über die Geschichte der Kulturfinanzierung und die maßgeblichen Instrumente der öffentlichen und privaten Kulturförderung. Ein internationaler Vergleich zeigt Ansatzpunkte und Lösungsstrategien anderer Länder im Bereich der Kulturfinanzierung auf. • Vermittelt werden Kenntnisse der Träger sowie der maßgeblichen Instrumente der öffentlichen Kulturfinanzierung in Deutschland, Kenntnisse über die Möglichkeiten der Eigenfinanzierung von Kulturinstitutionen, der privaten Kulturfinanzierung sowie Modelle der Mischformen öffentlicher und privater Kulturfinanzierung. • Vertiefung von Methoden und Instrumenten des Sponsorings, des Fundraisings, Privater Stiftungen und Freundeskreise anhand praktischer Übungen und Expertenbeiträgen. 		
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Fach- und Methodenkompetenz</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Grundlagen der Kalkulation und des Controllings von Kulturprojekten zu beschreiben. • können die öffentliche Kulturfinanzierung durch Bund, Länder und Kommunen in Deutschland von den verschiedenen Formen der privaten Kulturfinanzierung (Sponsoring, Fundraising, Private Stiftungen) unterscheiden. Die Abgrenzung stellt sich inhaltlich wie auch rechtlich und steuerlich dar, wobei sich vor allem in der praktischen Umsetzung vielfältige Überschneidungen ergeben. • können nach Absolvieren des Moduls die wesentlichen Instrumente der öffentlichen und privaten Kulturfinanzierung in Deutschland bestimmen. • sind dazu fähig, Finanzierungsquellen abhängig von der Zielsetzung, der Rechtsform und der Trägerschaft darzulegen. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • können Strategien und Konzepte für die erfolgreiche Finanzierung von Kulturprojekten, -institutionen und -unternehmungen untersuchen und analysieren. • sind dazu befähigt, anhand von einzelnen Fallbeispielen ein Finanzkonzept für ein fiktives Kulturprojekt aufzustellen. <p>Kommunikative und soziale Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenen sich in Gruppenarbeitsphasen selbstverantwortlich eigenes Wissen an und bereiten es für KommilitonInnen in Präsentationen auf. <p>Selbstkompetenz</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden sich der Komplexität des Themas „Kultur und Finanzierung“ bewusst. • können die Realisierbarkeit eigener Kulturprojekte mit Fokus auf die Möglichkeiten der Finanzierung sowie das Controlling abschätzen.
Vorkenntnisse/Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendung des Moduls	Sozialwissenschaftliche Studiengänge kulturwissenschaftliche Studiengänge Wirtschaftliche Studiengänge
Prüfungsform	Modularbeit oder schriftliche Prüfung
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht
Lehrmethoden	Lektüre, Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele in Einzel- und Gruppenarbeit.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Betz, Gregor, u.a. (2011): Urbane Events. Wiesbaden. • Dey, Günther (2017): Rechnungswesen in Kulturbetrieben. Ein Leitfaden. Wiesbaden: Springer VS. • Gerlach-March, Rita und Lorenz Pöllmann (2019): Kulturfinanzierung. Wiesbaden: Springer VS. • Kulturpolitik und Kulturfinanzierung in der Bundesrepublik Deutschland sowie in anderen europäischen Ländern: www.culturalpolicies.net > country profiles. • Schößler, Tom (2019): Preispolitik im Kulturbetrieb. Eintrittspreise erfolgreich gestalten. Wiesbaden: Springer VS.